

# DIE GEHALTSERHÖHUNG

Georges Perec  
Deutsch von Eugen Helmlé

**„Über die Kunst seinen Chef anzusprechen und ihn um eine Gehaltserhöhung zu bitten“. DIE GEHALTSERHÖHUNG feiert in der Regie von Sascha Bunge im Provisorium 29 Premiere**

**Am Samstag, den 21. Januar 2023 um 20.00 Uhr feiert Georges Perecs DIE GEHALTSERHÖHUNG im Provisorium 29 Premiere.** Regisseur Sascha Bunge und Bühnen- und Kostümbildnerin Angelika Wedde knüpfen hierbei an ihre Zusammenarbeit bei DIE NORDSEE, DER FLIEGENDE HOLLÄNDER oder GEFÄHRLICHE LIEBSCHAFTEN an.

DIE GEHALTSERHÖHUNG Eröffnet immer wieder aufs Neue die gleiche Ausgangssituation: Ein\*e Angestellte\*r sucht seine\*n Vorgesetzte\*n auf, um eine Gehaltserhöhung zu erbitten. Das Publikum begleitet die Figuren auf dem Irrweg durch die absurden Strukturen der bürokratischen Arbeitswelt. Doch liefert Georges Perec nicht etwa, wie es der dem Theatertext zugrundeliegende Buchtitel „Über die Kunst seinen Chef anzusprechen und ihn um eine Gehaltserhöhung zu bitten“ vielleicht vermuten lässt, einen Ratgeber, sondern beschreibt den Alltag in einem gewöhnlichen Büro oder einer regionalen Pflegeeinrichtung. Jede Hürde und jeden Fallstrick berücksichtigend, fächert Georges Perec in leidenschaftlicher Akribie jedwede Hypothesen, Zufälle und Wahrscheinlichkeiten auf und schafft so eine absurd-komische Endlosschleife. Ist der Abteilungsleiter in seinem Büro? Oder ist er nicht in seinem Büro? Fortwährend stellt sich die Entscheidung zwischen „entweder“ „oder“ – „Die Wahrheit liegt immer genau in der Mitte.“ Doch selbst, wenn nach dem Anklopfen das erlösende „Herein!“ von der anderen Seite der Tür ertönt, heißt es nicht, dass das Ziel erreicht ist und das Anliegen vorgebracht werden kann. Möglicherweise ist der Chef oder die Chefin verstimmt oder eines seiner oder ihrer Kinder an Masern erkrankt? In heiterem und zugleich melancholischem Ton beschreibt Perec das Hamsterrad, welchem sich Arbeitnehmer\*innen tagtäglich aussetzen.

Georges Perec zählt zu den wichtigsten Vertreter\*innen der französischen Nachkriegsliteratur. Als Mitglied der Oulipo-Gruppe („Werkstatt für Potenzielle Literatur“), unterwarf er seine Texte unterschiedlichen Formzwängen, um sich von gesellschaftlichen Strukturen, Erwartungshaltungen und Ausdrucksweisen zu befreien. In diesem Fall basiert sein Text auf einem Organigramm seines Freundes Jacques Perriaud, welches das Unterfangen eine Gehaltserhöhung zu erwirken, graphisch darstellt. So komponiert Perec virtuos mit der Sprache und erprobt durch die eigene Schreibregelung eine vollkommen neue Umgangsweise mit Literatur. Mittels Wiederholungen und schonungsloser Offenlegung der absurden Unwägbarkeiten des beruflichen Alltags führt er humorvoll vor Augen, dass wir als Teil des Systems, an der Aufrechterhaltung dieser grotesken Strukturen mitwirken und schließlich auch daran festhalten.

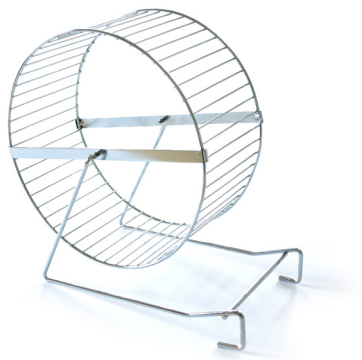
Auf der Bühne zu erleben sind: Simon Ahlborn, Stefan Faupel, Konstanze Fischer, Aom Flury, Wiktor Grduszak und Ramona Marx. Die Dramaturgie liegt bei Kerstin Car.

Das Premierengespräch mit dem Regieteam findet am 21. Januar um 19.30 Uhr im Foyer des Provisoriums statt. Die kompakte digitale Interview-Variante ist bereits einen Tag vorher online auf der Homepage der Landesbühne abrufbar. Die dramaturgische Einführung erfolgt 15 Minuten vor Beginn der Vorstellungen (ausgenommen am Premierenabend) und kann, online an- und nachgehört werden: <https://landesbuehne-nord.de/downloads/>.



Presseinformationen

Karten gibt es an der Theaterkasse im Service-Center der Landesbühne, telefonisch unter 04421.9401-15 sowie online unter [www.landesbuehne-nord.de](http://www.landesbuehne-nord.de).



# DIE GEHALTSERHÖHUNG

Georges Perec  
Deutsch von Eugen Helmlé

Es spielen:

Simon Ahlborn  
Stefan Faupel  
Konstanze Fischer  
Aom Flury  
Wiktor Grduszak  
Ramona Marx

Regie ..... Sascha Bunge  
Bühnen- und Kostümbild ..... Angelika Wedde  
Beleuchtung ..... Hermann Hanneken  
Dramaturgie ..... Kerstin Car  
Sprechcoaching ..... Deborah Ziegler  
Regieassistent ..... Isabelle Chastenier  
Soufflage ..... Valeska Lembke  
Inspizienz ..... Björn de Groot

Vorstellungsdauer ..... 102 Min. (ohne Pause)  
Premiere ..... 21/01/2023 Provisorium 29 Wilhelmshaven  
Aufführungsrechte ..... Verlag der Autoren, Frankfurt am Main

## Premiere

Samstag, 21/01/2023, 20.00 Uhr  
Provisorium 29 Wilhelmshaven

## Fotos

Die Inszenierungsfotos finden Sie ab  
Mittwoch, 18/01/2023 zum Download:  
<http://www.landesbuehne-nord.de>

## Reservierung von Pressekarten

Bitte reservieren Sie rechtzeitig Ihre Karten!  
Schicken Sie einfach eine E-Mail an  
[presse@landesbuehne-nord.de](mailto:presse@landesbuehne-nord.de).

## Ansprechpartner\*in

Kerstin Car, Dramaturgin  
Telefon 04421.9401-18  
[kerstin.car@landesbuehne-nord.de](mailto:kerstin.car@landesbuehne-nord.de)

Nina Jaeschke, Pressereferentin  
Telefon 04421.9401-12  
[nina.jaeschke@landesbuehne-nord.de](mailto:nina.jaeschke@landesbuehne-nord.de)

## Weitere Termine:

Samstag, 28. Januar 2023, 19.30 Uhr, Forum Alte Werft, Papenburg  
Samstag, 11. Februar 2023, 20.00 Uhr, Provisorium 29, Wilhelmshaven  
Montag, 13. Februar 2023, 20.00 Uhr, Metropol-Theater, Vechta  
Mittwoch, 15. Februar 2023, 19.30 Uhr, Stadthalle, Aurich  
Donnerstag, 16. Februar 2023, 19.30 Uhr, Theater in der Oberschule, Norden  
Donnerstag, 23. Februar 2023, 19.30 Uhr, Aula Brandenburger Str., Wittmund  
Freitag, 24. Februar 2023, 20.00 Uhr, Theater Am Dannhalm, Jever  
Montag, 27. Februar 2023, 19.30 Uhr, Theater an der Blinke, Leer  
Mittwoch, 15. März 2023, 20.00 Uhr, Stadttheater, Wilhelmshaven  
Freitag, 17. März 2023, 19.30 Uhr, Nordseehalle, Emden  
Sonntag, 30. April 2023, 15.30 Uhr, Stadttheater, Wilhelmshaven  
Dienstag, 09. Mai 2023, 19.30 Uhr, Theodor-Thomas-Halle, Esens  
Mittwoch, 31. Mai 2023, 19.30 Uhr Kurtheater, Norderney

Stand: 17/01/2023

Änderungen vorbehalten!